

Elektronik für junge Tüftler

Ihre selbst gebauten Blinklichter und Hupen zeigen die Kinder des Kreativstudios Sensif zum Stadtfest.

■ Heike Wendt

Dass man aus Wasserkraft, Sonnenlicht und Wind elektrische Energie gewinnen kann, ist bekannt. Als Stromerzeuger eignen sich allerdings auch Kartoffeln, Äpfel oder Zitronen. „Das ist kein Scherz, sondern ein interessantes Experiment, mit dem sich Kinder sehr gut an die Welt der Elektrizität heranführen lassen“, sagt André Siebert. Der Pirnaer hat vor knapp drei Jahren das Kreativstudio Sensif gegründet und vermittelt seitdem Kindern die Geheimnisse der Elektrotechnik. Zum Stadtfest wird er mit seinen „Elektronik-Kindern“ am Festumzug teilnehmen und darüber hinaus im Zollhof interessante Eigenbauten und Experimente zeigen.

Der Stromfix motiviert

Mit dem Kartoffelexperiment, für das man außer den frischen Früchten noch verzinkte Nägel oder Holzschrauben, Zwei-Cent-Münzen, eine rote Leuchtdiode, Laborschüre und ein kleines Messer benötigt, weckt er die Neugier und verschafft zugleich den kleinen Forschern ein Erfolgserlebnis. „Die Kinder sollen so viel wie möglich selber machen und ihr Werk mit nach Hause nehmen können“, ist seine Philosophie.

Angefangen hat André Siebert mit acht Kindern in der Grundschule Dürrohrsdorf, wenig später kam die Liebstädter Schule hinzu. Mittlerweile tüftelt er mit Kindern aus Stolpen, Lohmen und Pirna. In einem Werkstatttraum in Pirna und unterwegs in den Schulen betreut



Haben Spaß am Tüfteln (v.r.): Tim Heynatz (11), Bruno Köchel (10) mit Hupenbrett, Richard Schulz-Coppi (11) mit LED-Super-Flasher und Martin Schulz-Coppi (8). Sie sind auch beim Stadtfest dabei.

Foto: Marko Förster

der Elektronikfacharbeiter und Elektromonteur Kinder vom Vorschulalter an. Die Kurse sind stufenweise aufgebaut. Wer das Einstiegssemester bewältigt hat, erhält den „Stromfix-Ausweis“ in Bronze. Fortgeschrittene können dazu den „Stromfix“ in Silber oder Gold erwerben. „Gold hat noch keiner, denn soweit sind wir jetzt noch nicht. Wir haben ja erst vor knapp drei Jahren begonnen“, sagt Siebert. Nach dem Einstiegssemester hat bis jetzt noch keiner aufgehört, resümiert er. Auch für die Benutzung des Werkzeuges hat sich der pfliffige Freizeitpädagoge einiges ausgedacht. So gibt es beispielsweise

seinen Werkzeugschein oder einen Löterpass. „Dann darf das Kind selbstständig mit dem Lötkolben hantieren“, nennt er ein Beispiel. Zur Prüfung stellt André Siebert gern knifflige Aufgaben. So müssen die Kinder beispielsweise eine Alarmanlage selber bauen. Aufgeschlossen sind die Bastler gegenüber moderner Energienutzung. Kleine Solaranlagen kann man in den Räumen der Kreativwerkstatt bewundern. Neben dem Verständnis für Elektronik hofft André Siebert den Kindern einen Bonus für den Berufsstart mitgeben zu können. Neben guten Zensuren in Mathe und Physik achten künftige

Ausbildungsbetriebe auch auf praktische Fertigkeiten. Und mathematische Probleme werden wie „nebenbei“ mit gelöst.

Der Auslöser für die Angebote kam von Sohn Steven. Als er ungefähr acht Jahre alt war, wollte er sich gern mit elektrischen Basteleien beschäftigen, erzählt André Siebert. „Eine passende Arbeitsgemeinschaft gab es leider nicht“, sagt sein Vater. Der Pirnaer ergriff die Eigeninitiative und gründete das Kreativstudio Sensif.

■ **Kontakt:** Sensif Kreativstudio, Albrecht-Dürer-Straße 4, Pirna, ☎ 03501/7 92 95 56, @ www.sensif.kreativstudio.biz